

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Unser Tag. 1947-1949 1949**

125 (27.10.1949)

# UNSER TAG

VOLKSZEITUNG FÜR BADEN

FLOS

4. Jahr Nr. 125 / 20 Pfg.

Für Frieden, nationale Einheit und Unabhängigkeit

Donnerstag, 27. Oktober 1949

Heute

12 Mindestforderungen zum  
Soforthilfegesetz 8. 2

Am Samstag

unsere neue Wochenend-Reportage

## Normale Beziehungen mit allen Ländern

Erklärung des Außenministeriums der Deutschen Demokratischen Republik — Grundsatz: Gegenseitige Achtung

Berlin (UT). „Die Deutsche Demokratische Regierung ist bereit, mit allen ausländischen Regierungen nach dem Prinzip gegenseitiger Anerkennung normale Beziehungen aufzunehmen“, heißt es in einer von Außenminister Dertinger unterschriebenen Erklärung des Außenministeriums der Deutschen Demokratischen Republik, die am Montag vor in- und ausländischen Pressevertretern in Berlin verlesen wurde.

„Die Deutsche Demokratische Regierung hält es im Interesse beider Seiten für erwünscht, normale diplomatische wirtschaftliche und sonstige Beziehungen mit jeder Regierung herzustellen, die bereit ist, auf dem Boden der gegenseitigen Achtung und Gleichberechtigung solche Beziehungen aufzunehmen“, heißt es in der Erklärung weiter.

In der Erklärung werden die von den Alliierten in bezug auf Deutschland gemeinsam getroffenen Vereinbarungen, vor allem die Abkommen von Jalta und Potsdam, vorbehaltlos anerkannt. Die Regierung sei fest entschlossen, im Dienste des Friedens und der Völkerfreundschaft alle dem deutschen Volk in diesen Abkommen auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen. Die Regierung sei von dem Willen beseelt, alles zu tun, um die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer und friedlicher Grundlage zu erreichen. Sie erstrebe den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages der alliierten Mächte mit Deutschland.

### Deutschland will frei leben

Berlin. „Weder die westdeutschen Politiker noch die Alliierten denken auch nur einen Augenblick an einen Abzug der westlichen Besatzungstruppen, auch nicht, falls in den

nächsten Jahren ein Friedensvertrag unterzeichnet werden sollte.“ Dies erklärte das Westberliner Büro von „New York Herald Tribune“ auf Grund einer Umfrage und fügt hinzu, Konrad Adenauer habe erklärt, die westdeutschen Politiker wünschen zwar gewisse Verwaltungsvollmachten, aber gleichzeitig müßten die westlichen Truppen in Deutschland bleiben, da es für die Deutschen unmöglich sei, sich im Augenblick selbst zu regieren.

Dazu schreibt die „Tägliche Rundschau“: „Hier ist wohl jeder Kommentar überflüssig. Wohl zum erstenmal in der Geschichte erklären Politiker eines besetzten Landes völlig offen, daß sie Angst haben vor einer Beendigung der Besetzung ihres Landes und nichts mehr fürchten als den Tag, da die ausländischen Truppen abziehen. Aber was sagt das deutsche Volk dazu?“

Die Antwort auf diese Frage dürfte für jeden anständigen Deutschen ganz klar sein, schreibt unser Berliner W.B.-Mitarbeiter. Das deutsche Volk will frei leben!

### Protestkundgebung in Freiburg

Freiburg. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, haben sich Vertreter der Geschädigten-Organisation und anderer Organisationen auf der Grundlage von zwölf Forderungen zum Soforthilfegesetz, die wir auf Seite 2 veröffentlichten, entschlossen, am kommenden Samstag, den 29. Oktober, um 19.30 Uhr, in Freiburg, in der Urach-Halle, eine große Protestkundgebung durchzuführen, um ihren Forderungen zum Soforthilfegesetz den nötigen Nachdruck zu verleihen. Die Geschädigten Freiburgs sind herzlich eingeladen, die Kundgebung zu besuchen.

## Eine Industrie vor der Vernichtung

45000 Arbeiter der westdeutschen Lokomotiv-Industrie von Entlassung bedroht

Kassel. Die Lage in der Lokomotiv-Fabrik Henschel in Kassel hat sich weiterhin stark verschlechtert. Sämtliche Aufträge wurden von der Bundesbahn zurückgezogen, weil angeblich kein Geld vorhanden ist. Der Entlassung von 700 Arbeitern bei den Henschel-Werken hat das Arbeitsamt seine Zustimmung gegeben.

Da nicht voraussehen ist, wie sich die wirtschaftliche Lage in Zukunft gestaltet, sollen bis Jahresende weitere 1200 Mann entlassen werden. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Betriebsrat, den einzelnen Partein und der Betriebsleitung diskutierte man diese schwierigen Probleme. Es kam aber zu keinem Ergebnis. Die Situation bei den anderen Lokomotivfabriken ist die gleiche. So stehen die Krauss-Maffei-Werke und die Lokomotivabteilung der Firma Krupp vor genau der gleichen Frage wie die Henschel-Werke.

Der Direktor der Henschel-Werke betonte, daß nicht nur die Aufträge der Bundesbahn

zurückgezogen worden seien, auch das Exportgeschäft sei denkbar schlecht. Die Patente seien beschlagnahmt und die gesamte deutsche Lokomotiv-Industrie stehe vor ihrer Vernichtung. In Westdeutschland gehe es daher nicht nur um die Entlassung der 10000 im eigentlichen Lokomotivbau Beschäftigten, sondern, um nahezu 45000 Arbeiter.

### Bidault — der Dritte

Paris. Drei Wochen ist Frankreich bereits ohne Regierung. Nach dem Scheitern von Moch und Mayer bemüht sich nun Georges Bidault, der frühere Außenminister, eine Regierung zustandezubringen. „In Bidault“, so schreibt die „Humanité“, ist wieder ein Mann aufgetaucht, dessen Annäherung an de Gaulle ein offenes Geheimnis ist.

## Windstärke 11 über der Nordsee

Der verschwundene Schatz des Juwellers

Bremen. Orkanartige Herbststürme wüten seit Wochenanfang über der Nordsee. Sie haben zu beträchtlichen Schäden der Schifffahrt und vieler Küstenorte geführt. Zwei Schiffe gerieten in Seenot. Mehrere Küstenfahrzeuge sanken. Das deutsche Motorschiff „Sonne“ aus Hamburg ist gestrandet.

In Bremerhaven erreichte das Hochwasser einen Stand von 5,5 Metern, zwei Meter über normal. Ein Teil des Mastes der Funkstation im Kaiserhafen brach und mußte notdürftig geflickt werden, um den Funkverkehr mit den Schiffen aufrechtzuerhalten.

Besonders schwer wütete das Wetter über dem Nordseeraum in dänischen Gewässern, wo an vielen Stellen Windstärke 11 gemessen wurde. Viele Fähren mußten den Betrieb einstellen. Der Verkehr über den großen Belt lag zeitweise vollkommen still.

Auch im eigentlichen Kanal forderte der Sturm Opfer an Menschen und Schiffen. An

der Küste der Bretagne erlitten acht Schifflutter Havarie und sanken. Zwei Fischer ertranken.

Nach dem Abflauen des Sturmes ist inzwischen ein neuer Sturmwind vom Atlantik her an die westeuropäische Küste vorgezogen. Sein Zentrum verlagerte sich von Dienstag auf Mittwoch von der irischen See nach der Nordsee.

Idar-Oberstein. Eine unangenehme Entdeckung machte kürzlich ein Juwelier aus Idar, der 1945 in den Wirren des Zusammenbruchs für 100000 Reichsmark Edelsteine in seinem Keller eingemauert hatte. Als er jetzt seinen kostbaren Schatz „heben“ wollte, stellte er fest, daß ein anderer Edelsteinliebhaber schneller als er gewesen war und mit den Juwelen längst das Weite gesucht hat. Die Mauerhöhe, in der die Edelsteine versteckt waren, hat der unbekannte Dieb fachgerecht wieder zugemauert.

### Heimgekehrt



Täglich kommen jetzt Tausende aus der Gefangenschaft zurück. Bald wird der Letzte zu Hause sein. Wie aber ergeht es den meisten von ihnen in der Heimat? Lesen Sie dazu unseren Bildbericht auf Seite 3.

## Gemeinsamer Kampf deutscher u. französischer Werktätiger

Politbüro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands antwortet der KP Frankreichs

Berlin. Das Politische Büro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, richtete eine Botschaft an die französischen Genossen. In der es u. a. heißt: „Mit großer Freude haben wir von Eurer Entschlossenheit anlässlich der Konstituierung der Deutschen Demokratischen Republik Kenntnis genommen. Die deutschen Arbeiterkreise und mit ihnen die fortschrittlichen und demokratischen Kräfte, führen einen ständigen Kampf zur Schaffung eines demokratischen Deutschlands, zur Beseitigung der Vorrechte für Reaktion und Imperialismus im Westen Deutschlands und zur Verhinderung neuer Kriege in Europa und in der Welt.“

Die konsequente Anwendung der Potsdamer Beschlüsse durch die Regierung der Sowjet-Union hat es dem deutschen Volk ermöglicht, die Deutsche Demokratische Republik zu konstituieren und die imperialistischen Pläne zur Unterjochung des deutschen Volkes durch-

kreuzt. In der neuen Deutschen Demokratischen Republik erhalten die Werktätigen und die fortschrittlichen Kräfte in Deutschland größte Möglichkeiten für ihren Kampf um Errichtung eines einheitlichen demokratischen Deutschlands und gegen die Verwendung Westdeutschlands in einen militärischen und industriellen Kriegsstützpunkt.

### Entscheidende Wende

Die Konstituierung der Deutschen Demokratischen Republik bedeutet eine Wende in den Beziehungen des deutschen Volkes zu

seinen Nachbarvölkern, einschließlich dem französischen Volk. Diese neuen Beziehungen beruhen auf der Achtung vor der Unabhängigkeit, der nationalen Sicherheit unserer Nachbarvölker und dem entschlossenen Willen, zur Wiedergutmachung der Schandtat beizutragen, die im Namen des deutschen Volkes von der Hitlerregierung an diesen Ländern begangen wurden.

Der von den amerikanischen Imperialisten erzwungene Atlantik-Pakt, bildet eine Gefahr auch für die nationale Sicherheit und die Interessen Frankreichs. Er beruht auf dem Einsatz eines remilitarisierten und renazifizierten Westdeutschlands, nicht allein gegen den Osten, sondern auch gegen die Freiheit und Friedensbewegung des französischen Volkes. Die Errichtung der Deutschen Demokratischen Republik hingegen entspricht, weil sie ein schwerer Schlag gegen die Kriegspläne der Imperialisten ist, auch den Interessen der französischen Werktätigen u. des gesamten französischen Volkes.

## Labour-Regierung „spart“ auf Kosten der Werktätigen

KP England ruft zur Ablehnung der Politik blinden Gehorsams auf

London. Einschneidende Sparmaßnahmen im britischen Staatshaushalt gab Ministerpräsident Attlee vor dem Unterhaus bekannt. Die Kürzungen der Ausgaben sollen 250 Millionen Pfund Sterling betragen. Das Wohnungsbauprogramm soll um 35 Millionen, das Kapitalinvestitionsprogramm um rund 140 Millionen, die Kosten für das Erziehungswesen um 5 Millionen, die staatlichen Ausgaben für die Landwirtschaft um ca. sechs Millionen Pfund gekürzt werden. Weiter sollen die Subventionen

für eine Reihe von Lebensmitteln fortfallen, die sich dann automatisch verteuern müssen. Das Sparprogramm bringt auch für das Sozialwesen eine Reihe von Verschlechterungen und gehen nur auf Kosten der werktätigen Bevölkerung.

Die Ausgaben für den Militär-Haushalt dagegen sollen nach dem Plan der englischen „Arbeiter“-Regierung nur um 30 Millionen Pfund gekürzt werden.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Englands forderte am Montag das britische Volk in eine Proklamation auf, das Sparprogramm Attlees abzulehnen. Die Kommunistische Partei verlangt eine Kürzung der militärischen Ausgaben um 50 Prozent, erhöhte Besteuerung der Kapitalisten und das Ende der Politik des blinden Gehorsams gegenüber dem amerikanischen Imperialismus.

### Wir helfen unserer Volkszeitung

Weitere Spenden und Sammelergebnisse für den Kampffonds UNSER TAG.

Aus Blumberg trafen 2 Spenden mit zusammen 25.90 DM ein. Karl Schmidt, Baden-Baden spendete 9.— DM

Ullmann, Seebach 14.— DM

Tellergebnisse werden gemeldet

aus Binzen mit 12.— DM

aus Herten mit 10.— DM

aus Bühlertal mit 8.— DM

und Oberkirch mit 5.20 DM

### Kurz berichtet

Mehr als 200000 Arbeiter der argentinischen Fleischkonserven- und Zuckerindustrie sind in Buenos Aires in den Streik getreten.

Wohnhäuser mit über 100000 qm Wohnfläche wurden in diesem Jahr für die Stalin-grader Bevölkerung gebaut.

Keine Zeitung in ganz Italien konnte am Montag durch den von der italienischen Buchdrucker-Gewerkschaft durchgeführten Streik erscheinen.

An der Gründungskonferenz der Postgewerkschaft-Internationale in Berlin nahmen Delegierte aus 60 Nationen teil.

### Der tägliche Heimkehrer-Transport

Frankfurt/Oder. Im Lager Kronenfelde trafen in zwei Transporten 2611 ehemalige Kriegsgefangene aus der Sowjet-Union ein.









